

Winterreise.

Ein Cyclus von Liedern
von Wilhelm Müller.

Für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

komponiert von
Franz Schubert.

Op. 89.

Erste Abtheilung (Lied I–XII). Februar 1827.

Zweite Abtheilung (Lied XIII–XXIV). October 1827.

WINTERREISE.

Wilhelm Müller.

1.

Gute Nacht.

Op. 89.

Mäßig.

21.

1

Fremd bin ich ein-ge - zo - gen, fremd zieh ich wie - der aus. Der
Ich kann zu mei-ner Rei - sen nicht wäh - len mit der Zeit, muß

7/39

Mai war mir ge - wo - gen mit manchem Blu - men - strauß. Das Mädchen sprach von
selbst den Weg mir wei - sen in die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den -

12/44

Lie - be, die Mut - ter gar von Eh, das Mädchen sprach von Lie - be, die
schat - ten als mein Ge - fähr - te mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als

17/49

Mut-ter gar von Eh- nun ist die Welt so trü - be, der
mein Ge - fähr-te mit, und auf den wei-ßen Mat-ten such

fp *fp*

22/54

Weg ge-hüllt in— Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der Weg gehüllt in
ich des Wil - des— Tritt, und auf den wei - ßen Mat-ten such ich des Wil-des

28/60

Schnee.
Tritt.

fp *fp*

33/65

Was soll ich länger wei - len, daß man mich trieb hin - aus? Laß ir-re Hunde

pp

71

heu - len vor ih-res Her-ren— Haus! Die Lie-be liebt das Wan - dern-Gott

pp legato

77

hat sie so ge-macht- von einem zu dem an - dern Gott hat sie so ge-macht.

82

Die Lie - be liebt das Wan - dern - fein Liebchen, gu - te Nacht, - von

88

ei - nem zu dem an - dern - fein Liebchen, gu - te Nacht!

94

Will dich im Traum nicht stö - ren, wär

100 103

schad um dei - ne Ruh, sollst meinen Tritt nicht hö - ren - sacht, sacht die Tü - re

106

111

zu! Schreib im Vor-ü-ber-ge-hen ans Tor dir: gu-te Nacht, da-

116

mit du mö-gest se-hen, an dich hab ich ge-dacht.

121

Schreib im Vor-ü-ber-ge-hen ans Tor dir: gu-te Nacht, da-

126

mit du mö-gest se-hen, an dich hab ich ge-dacht, an dich hab ich ge-

un poco rit.

pp un poco rit.

131

dacht.

a tempo

p

pp

dimin.

137

2.

Die Wetterfahne.

Ziemlich geschwind.

22. *f* *tr* *p*

0 1

Der Wind spielt mit der Wet-ter-fah-ne auf mei-nes schö-nen Lieb-chens Haus.

5 *tr* *p*

Da dacht ich schon in meinem Wahne, sie piff'den ar-men Flücht-ling aus. — Er

10 *p* *cresc.* *f*

hätt es e-her be-mer-ken sol-len, des Hau-ses auf-ge-steck-tes Schild, so

15 *p*

hätt er nim-mer su-chen wol-len im Hause ein treu-es Frau-en-bild.

19 *cresc.* *f* *p*

(leise)
Der Wind spielt drin-nen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

24

pp

(laut)
Was fra-gen sie nach meinen Schmerzen? ihr Kind ist ei - ne rei - - che Braut.

29

cresc. *cresc.* *p*

(leise)
Der Wind spielt drin-nen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

34

pp tr *tr*

(laut)
Was fra - gen sie nach meinen Schmer-zen? was fra - gen sie nach meinen

39

cresc. *mf* *cresc.*

Schmerzen? ihr Kind ist ei - - ne rei - - che Braut.

43

47

tr *tr* *pp* *tr*

Gefrorne Tränen.

Nicht zu langsam.

23. *pp* *decresc.* *fp*

0 1

Ge - fror - ne Tropfen fal - len von mei - nen Wan - gen ab:

6 *pp* *fp*

ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei - net hab? daß ich ge - wei - net

12 *decresc.*

hab? *decresc.* Ei Tränen, mei - ne

17 *pp*

Tränen, und seid ihr gar so lau, daß ihr er - starrt zu Ei - se, wie

22

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. The first system shows the piano introduction with a treble and bass staff. The second system begins the vocal melody with the lyrics 'Ge - fror - ne Tropfen fal - len von mei - nen Wan - gen ab:'. The third system continues the vocal melody with 'ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei - net hab? daß ich ge - wei - net'. The fourth system continues with 'hab? Ei Tränen, mei - ne'. The fifth system concludes with 'Tränen, und seid ihr gar so lau, daß ihr er - starrt zu Ei - se, wie'. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the left hand and chords in the right hand. Dynamics include *pp* (pianissimo), *fp* (fortissimo), and *decresc.* (decrescendo). The tempo marking is 'Nicht zu langsam.' (Not too slow).

küh-ler Mor-gen-tau? Und dringt doch aus der Quel - - le - der

27

Brust so glü-hend heiß, als woll - tet ihr zer - schmel - zen des

32

cresc.

gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Winters Eis, - ihr dringt doch aus der

36

fz *p*

Quel - - le - der Brust so glü-hend heiß, als woll - tet ihr zer -

41

cresc.

schmel - zen des gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Win-ters Eis!

45

(stark) *fz*

50

decresc. *pp*

4. Erstarrung.

Ziemlich schnell.

24. *p*

1

4 *cresc.* *p* Ich

8 *pp*

12

16

such im Schnee ver- - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur, - wo

sie an mei - nem Ar - me — durch-strich die grü - ne Flur, - ich

such im Schnee ver- - ge - - bens nach ih - rer Trit - te Spur, wo

The musical score is for a piece titled '4. Erstarrung.' (4. Stiffening). It is marked 'Ziemlich schnell.' (Moderately fast). The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a continuous eighth-note pattern in the right hand and a more varied bass line in the left hand, often using triplets. The vocal line enters at measure 4 and continues through measure 16. The lyrics are in German and describe a search for footprints in the snow. The score is divided into systems, with measure numbers 24, 4, 8, 12, and 16 marked at the beginning of each system. Dynamics include piano (p), pianissimo (pp), and crescendo (cresc.).

sie an mei-nem Ar - - me durch - strich die grü - ne Flur.

20

Ich will den Bo - - den küs - sen, durch - drin - gen Eis und

24

Schnee mit mei - - - nen hei - ßen Trä - - nen, bis ich die

28

Er - de, die Er - - - de seh ich will den Bo - den

32

küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - - - nen hei - ßen

36

Trä - - nen bis ich die Er - de, die Er - - - de

40

seh. Wo

p *pp legato*

44

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? die

48

Blu - men sind er - - stor - - ben, der Ra - - sen sieht so blaß, die

cresc. *p* *fp*

52

Blu - - men sind er - - stor - - ben, der Ra - - sen sieht so blaß. Wo

cresc. *p*

56

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? —

cresc. *f* *p*

60

Soll denn kein An - ge - den - ken ich

64

neh - men mit von hier? Wenn mei - ne Schmer - zen

67

schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr? Soll

70

denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von hier? Wenn

73

mei - ne Schmerzen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr?

77

Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild da -

81

rin: schmilzt je das Herz mir wie - - der, fließt auch ihr

85

f *decresc.* *p*

Bild, ihr Bild da - - hin. Mein Herz ist wie er -

89

stor-ben, kalt starrt ihr Bild da - rin, schmilzt je das Herz mir

93

wie - - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da -

97

decresc. *p*

hin, ihr Bild da - hin.

101

un poco ritard. *f* *a tempo* *p* *3*

105

pp *dim.* *3*

9023

5. Der Lindenbaum.

Mäßig.

25. *pp*

1

4

cresc. *sp*

8

ppp *p*

Am Brunnen vordem To-re da steht ein Linden-baum; ich träumt' in seinem

14

sp

Schatten so man-chen sü-ßen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so manches lie-be

20

pp *>*

Wort; es zog in Freud und Lei-de zu ihm mich Im-mer-fort.

25

Ich

pp >

29

mußt auch heu-te wan- - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da

33

hab ich noch im Dun - kel die Au- - - gen zu - ge - macht. Und

37

sei- - - ne Zweige rausch - ten, als rie - - - fen sie mir zu: komm

41

her zu mir, Ge - sel - - le, hier findest du dei-ne Ruh!

Die kal - - - ten Win - de blie - - sen mir

45

grad ins An - - ge - sicht, der Hut flog mir vom

48

Kop - - - fe, ich wen - - - de - te mich

51

nicht.

53

Nun

55

bin ich manche Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und

59

im - mer hör ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich manche

63

Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du

68

fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!

73

77

80

decresc. *dim.*

6. Wasserflut.

Langsam.

26. *p*

1

Man - che Trän aus mei - nen Au - gen ist ge - fal - len in den Schnee:

pp

5

sei - ne kal - ten Flocken saugen dur - stig ein das hei - ße Weh, —

f

9

dur - stig ein das hei - ße Weh.

pp

13

Wenn die Grä - - ser spross - - en wol - - len,

17

weht da - her ein lau - er Wind, und das Eis — zer - springt in Schol - len,

21

und der wei - che Schnee zer - rinnt, und der wei - che Schnee zer - rinnt.

(stark)

25

29

Schnee, du weißt von mei - nem Seh - nen, sag, wo - hin doch geht dein Lauf?

33

Fol - ge nach nur mei - nen Trä - nen, nimmt dich bald das Bäch - lein auf, —

37

nimmt dich bald das Bäch-lein auf.

41

Wirst mit ihm — die Stadt durch-zie - - hen,

45

munt - re Stra - ßen ein und aus; fühlst du mei - - ne Trä - nen glü - - hen,

49

da — ist mei - ner Lieb - sten Haus, da — ist mei - ner Lieb - sten

53

Haus.

56

7. Auf dem Flusse.

Langsam.

Der du so lu - stig

staccato
pp

1

(sehr leise)

rauschtest, du hel - ler, wil - der Fluß, wie still bist du ge - wor - den, gibst

ppp

6

kei - nen Schei - de - gruß. Mit har - ter, star - rer

pp

11

(sehr leise)

Rin - de hast du dich ü - ber - deckt, liegst kalt und un - be -

ppp

15

weg - lich im San - de aus - ge - streckt. In

19

dei - ne Dek - ke grab ich mit ei - nem spit - zen Stein den

pp

23

Na - men mei - ner Lieb - sten und Stund und Tag hin - ein: den

27

Tag des er - - - sten Gru-ßes, den Tag, an dem - ich -

31

ging; um Nam und Zah - len win - - - det sich

34

ein zer - broch - ner Ring.

dimin. *pp*

37

Mein Herz, in die - sem Ba - che

41

er - kennst du - nun dein Bild? Ob's

45

un - ter sei - ner Rin - de wohl auch so rei - ßend

48

schwillt, ob's wohl auch so rei - ßend

51

schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che er -

54

kennst du — nun dein Bild? Ob's

cresc.

59

un - - ter sei - - ner Rin-de wohl auch so rei - - Bend

62

schwillt, ob's wohl auch so rei - Bend

65

schwillt, ob's wohl auch so rei - Bend schwillt?

sfz *fp*

68

decresc. *pp*

71

8. Rückblick.

Nicht zu geschwind.

28.

1

4

7

10

13

16

Es brennt mir un - ter bei - den Soh - len, tret ich auch schon auf

Eis und Schnee, ich möcht nicht wie - der A - tem ho - len, bis ich nicht mehr die

Tür - me seh, hab mich an je - den Stein ge - - sto - Ben, so

eilt' ich zu der Stadt hin - aus; die Krä - hen war - fen Bäll und

19

Schlo - Ben auf mei - nen Hut von je - dem Haus, die Krä - hen war - fen Bäll und

22

Schlo - Ben auf mei - nen Hut von je - dem Haus.

25

dimin.

Wie an - ders hast du mich emp - fan - - gen, du Stadt der Un - be - stän - dig -

28

p

keit! an dei - nen blanken Fenstern san - gen die Lerch und Nachtigall im

31

Streit. Die runden Linden-bäume blüh - ten, die kla-ren Rinnen rauschten

35

hell, und ach, zwei Mäd - chenau - gen glüh - -ten! — da

cresc.

39

war's geschehn um dich, Ge - sell! und ach, zwei Mädchenaugen glüh - ten! — da

p *cresc.* *p*

42

war's ge - schehn um dich, Ge - sell! Kömmt

46

mir der Tag in die Ge - dan - ken, möchtich noch ein-mal rückwärts sehn, möcht

cresc. *f* *p*

49

ich zu-rück-ke wie-der wanken, vor ih-rem Hause stil-le-stehn, kömmt mir der Tag in die Ge-

cresc. *f* *pp*

52

dan-ken, möcht ich noch ein-mal rückwärts sehn, möcht

56

ich zu-rück-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le-stehn, möcht

pp

59

ich zu-rück-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le-

fp

62

stehn, vor ih-rem Hau-se stil-le-stehn.

decresc. *pp* *dimin.*

65 69

9. Irrlicht.

Langsam.

29. *p* *>*

In die tief-sten

1

Fel-sengrün-de lock-te mich ein Irr-licht hin: Wie ich ei-nen Ausgang fin-de,

6

liegt nicht schwer mir in dem Sinn, liegt nicht schwer mir in dem Sinn.

11

Bin ge-wohnt das Ir-re-ge-hen, 'sführt ja je-der Weg zum Ziel: unsre

16

Freu - den, uns-re Lei - den, al-les ei-nes Irrlichts Spiel, al-les ei-nes Irrlichts

21

Spiel! Durch des Berg - stroms trockne Rin - nenwind ich

26

ru - - - hig mich hin - ab - je - der Strom - wird's Meer ge - - win - nen, je - des

31

Lei - den auch sein Grab, je - der Strom - wird's Meer ge - - win - nen, je - des

35

Lei - - den auch sein Grab.

39

10. Rast.

Mäßig.

30. *p* *dimin.* Nun

merk ich erst, wie müd ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge; das Wan - dern hielt mich

mun - ter hin auf un - wirtba - rem We - ge. Die Fü - ße frug en nicht nach Rast, es

(*leise*) (*stark*)

war zu kalt zum Ste - hen; der Rück - ken fühl - te kei - ne Last, der

(*leise*) (*stark*)

Sturm half fort mich we - hen, der Rück - ken fühl - te kei - ne Last, der

pp *cresc.*

Sturm half fort mich we - hen. In

dimin.

30

ei - nes Köhlers en - gem Haus hab Ob - dach ich ge - fun - den; doch mei - ne Glieder

pp

37

ruhn nicht aus: so brennen ih - re Wun - den. Auch du, mein Herz, in Kampf und Sturm so

cresc. *p*

43

wild und so ver - we - gen, fühlst in der Still erst dei - nen Wurm mit

(leise) *(stark)* *pp* *cresc.*

49

hei - ßem Stich sich re - gen, fühlst in der Still erst dei - nen Wurm mit

(leise) *(stark)* *pp* *cresc.*

54

hei - ßem Stich sich re - gen!

decresc.

60

11. Frühlingstraum.

Etwas bewegt.

31. *pp*

0 1

Ich

träumte von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai, ich

5

träum-te von grü - nen Wie - - sen, von lu - sti-gem Vo - gel-ge - schrei, — von —

9

Schnell.

lu - stigem Vo - gel-ge - schrei. Und als die Häh - ne krähten, da ward mein Au - ge

13

wach; da war es kalt und fin - ster, es schrie-en die Ra - ben vom

18

Dach, da war es kalt und fin - ster, es

22

schrleen die Ra - ben vom Dach. Doch

25

27 *legato*

Langsam.

pp

an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster -

29

schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

34

pp *dim.*

Blu - men im Win - ter sah, der Blu - men im Win - ter sah?

39

dim.

Edition Peters 9023

Etwas bewegt.

44 *pp*

Ich

49 *p*

träumte von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö-nen Maid, von Her - zen und von

54

..Küs - sen, von Won - ne und Se - lig - keit, — von — Won - ne und Se - lig -

58 *Schnell.*

keit. Und als die Häh-ne krächten, *f* da ward mein Her - ze wach; *p* nun *f*

63

sitz ich hier al - lei - ne und den-ke dem Traume nach, nun

sitz ich hier al - lei - ne und den - kedem Trau - me nach.

67

Langsam.

Die Au - genschließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

71

pp

legato

warm, die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

76

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Liebchen im

80

pp

dim.

Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?

84

dim.

88

12. Einsamkeit.

Langsam.

32.

1

*pp**fp*

Wie ei - ne trü - be_ Wol - ke durch hei - tre Lüf - te_ geht, wenn

6

in der Tan - ne Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh ich mei - ne_

11

Stra - ße da - hin mit trägem Fuß, durch hel - les, fro - hes Le - ben ein -

16

sam und oh - ne Gruß.

Ach, daß die Luft so ru - hig! ach,

21

*cresc.**f**trem.*

daß die Welt so_ licht! Als

26 *trem.* *f* *p* *cresc.* *3* *3* *3* *3*

noch die Stür - me toben, war ich so e-lend, so e-lend

29 *f* *p* *fp*

nicht. Ach, daß die Luft so_ ru-hig, ach, daß die Welt so_ licht!

34 *cresc.* *f* *p* *fp* *f* *p* *fp*

Als noch die Stür - me tob-ten,

40 *cresc.* *3* *3* *3* *3* *f* *fp* *p*

war ich so e-lend, so e-lend nicht.

43 *fp* *pp* *dimin.* 48

13. Die Post.

Etwas geschwind.

33.

1

Von der

5

Stra - ße her ein Post - horn klingt.

Was hat es, daß es so

cresc.

10

hoch aufspringt, mein Herz? _____

14

was hat es, daß es so hoch aufspringt, mein Herz, _____

decresc.

pp

18

mein Herz? Die

23

Post bringt kei-nen Brief für dich. Was drängst du denn so wun-der-

28

lich, mein Herz, — mein Herz? Die

33

Post bringt kei-nen Brief für dich, mein Herz, — mein Herz, — was drängst du denn so

38

wun-derlich, mein Herz, — mein Herz? —

43

48

53

Nun ja, die Post kommt aus der Stadt, wo

58

ich ein lie - bes Lieb - chen hatt, mein Herz!

cresc. *f*

62

wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt,

p *decresc.* *pp*

66

mein Herz, mein Herz!

fp *fp*

Willst wohl — ein - mal hin - ü - ber - sehn und fra - - gen,

pp

72

wie es dort mag gehn, mein Herz, — mein Herz? —

pp

77

willst wohl ein - mal hin - ü - ber - sehn, mein Herz, — mein

p

82

Herz, — und fra - gen, wie es dort mag gehn, mein Herz, —

f

86

— mein Herz? —

fp *p*

90 94

14. Der greise Kopf.

Etwas langsam.

34. *p* Der

Reif hat ei - nen wei-ßen Schein mir ü - - bers Haarge - streuet;

da glaubt' ich schon ein Greis zu sein und hab — mich sehr ge -

freu-et. Doch bald ist er hin -

weg-ge - taut, hab wie - der schwar-ze Haa-re, daß mir's vor meiner Ju - gend

0 1 5 10 14 18

graut_ wie weit noch bis zur Bah-re! wie

22

weit noch bis zur Bah-re! Vom A-bend-rot zum Morgenlicht ward

27

man - cher Kopf zum Grei-se. Wer

32

glaubt's? und mei-ner ward es nicht auf die - - ser gan-zen Rei-se, auf

36

die - - ser gan-zen Rei - - se!

40

15. Die Krähe.

Etwas langsam.

35. 

 Ei - ne Krä - he war mit mir

 aus der Stadt ge - zo - - gen, ist bis heu - te für und für

 um mein Haupt ge - flo - - gen.

 Krä - he, wunder - li - ches Tier, willst mich nicht ver - las - sen?

Meinst wohl bald als Beu - - te hier mei - nen Leib zu fas - sen?

cresc.

20

Nun, es wird nicht weit mehr gehn an dem Wan - der -

24

sta - - be. Krä - he, laß mich end - lich sehn Treu - e bis zum

cresc.

28

Gra - - - be, Krä - he, laß mich end - lich sehn

f *p*

32

Treu - - e bis zum Gra - - - be!

p

36

dimin.

40

43

16. Letzte Hoffnung.

Nicht zu geschwind.

36. *pp* *pp*

0 1

Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu sehn,

pp

5

und ich blei - - be vor den Bäu - - men oft - - mals in Ge - dan - ken

9

stehn. Schau nach dem einen Blat-te, hänge mei - ne Hoffnung

13

dran; spielt der Wind mit meinem Blatte, zitt'r ich, was ich zittern kann.

cresc.

18

Ach, und fällt das

cresc. *f*

23

Blatt zu Bo - den, fällt mit ihm die Hoffnung

decresc. *p un poco ritard.*

27

ab, fall ich sel - - - ber

a tempo *pp* *cresc.* *f*

30

mit zu Bo - den, wein,

decresc.

33

wein auf mei - ner Hoffnung Grab, wein, wein auf mei - - ner

pp

36

Hoff - - nung Grab.

fp *pp*

42

17. Im Dorfe.

Etwas langsam.

37. *pp*

1

cresc. *p*

3

pp

5

Es bel - - len die

Hun - - de, es ras - seln die Ket - - ten; es schla - fen die

7

Men - - schen in ih - - - ren Bet - - - ten,

cresc.

9

träu - men sich man - - ches, was sie nicht

p *pp*

11

ha - - ben, tun sich im Gu - - ten und Ar - - gen er -

cresc.

13

la - - - ben; und mor - gen

pp

15

früh ist al - les zer - flos - sen. -

rit. *a tempo* *rit.* *a tempo dimin.*

17

Je nun, je nun, sie haben ihr Teil ge-nossen, und

p

19

hof - fen, und hof - fen, was sie noch üb - - rig lie-Ben, doch

22

wie - der - zu - fin - den, doch wie - der - zu - fin - den auf ih - ren Kis - sen.

The musical score is for a three-part setting. The vocal part (top staff) is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment (bottom two staves) is in grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature. The tempo is marked 'Allegretto' and the time signature is 3/4. The lyrics are written under the vocal staff. The score consists of three measures. The first measure contains the lyrics 'wie - der - zu - fin - den, doch', the second measure contains 'wie - der - zu - fin - den auf', and the third measure contains 'ih - ren Kis - sen.' The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and chords in the left hand.

27

30

32

stun - - - de! Ich bin zu

do

p

34

En - - de mit al - - len Träu - - men, - was

36

will ich un - ter den Schlä-fern säu - - men? Ich bin — zu

38

En - - de mit al - - len — Träu - - men, - was

41

will ich un - ter den Schläfern säu - - - - men?

43

47

49

18.

Der stürmische Morgen.

Ziemlich geschwind, doch kräftig.

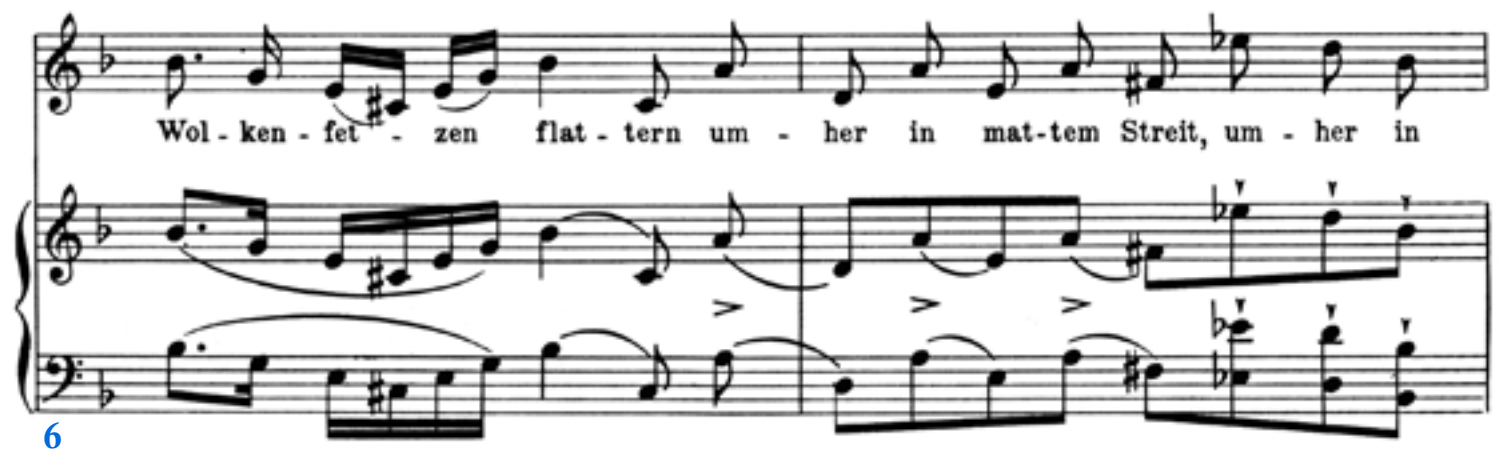
38. 

1



Wie hat der Sturm zer-ris-sen des Himmels graues Kleid! die

3



Wol-ken-fet-zen flat-tern um-her in mat-tem Streit, um-her in

6



mat-tem Streit. Und

8

ro - te Feu - er - flam - men ziehn zwi - schen ih - nen hin: das

10

nenn ich ei - nen Mor - gen so recht nach mei - nem Sinn! Mein

12

Herz sieht an dem Him - mel ge - malt sein eig - nes Bild, es

14

ist nichts als der Win - ter, es ist nichts als der Win - ter, der

16

Win - ter kalt und wild!

18 19

19. Täuschung.

Etwas geschwind.

39.

p

0

1

Ein Licht — tanzt freundlich vor — mir her, — ich

5

folg — ihm nach die Kreuz und Quer; ich folg — ihm

10

gern, und seh's ihm an, — daß es — ver - lockt den Wan - ders -

15

mann. Ach! wer wie ich so e - lend ist, gibt

20

gern_ sich hin der bun - ten List, die hin - ter Eis und Nacht_ und

25

cresc.

Graus_ ihm weist_ ein hel - les, war - mes Haus_ und

30

p

ei - - ne lie - be See - le drin_ nur Täu - - schung

35

ist_ für mich Ge - winn!

39

decresc.

43

20.

Der Wegweiser.

Mäßig.

40. *pp*

0 1

Was vermeid ich denn die We - ge, wo die andern Wanderer gehn,

5

su - che mir versteck - te Ste - - - ge durch ver - schneite Fel - sen -

10

höhn? — su - che mir ver - steck - te — Ste - - ge durch ver - schnei - te — Fel - sen -

14 *cresc.*

höhn, durch Fel - sen - höhn? Ha - be

18

ja doch nichts be - gan - gen, daß ich Menschen soll - te scheun, daß ich

Menschen soll - te scheun, — welch ein tö - rich - tes Ver - lan - - gen treibt mich

26

in die Wü-ste - nei-en, treibt mich in die Wü-ste - nein?

35

ste - hen auf den We - gen, wei - sen auf die Städ - te zu,

41

und ich wand - re son - der Ma - - - ßen, oh - ne Ruh, und su - che

45

Ruh, und ich wand - re son - der Ma - ßen, oh - ne Ruh, und su - che

49

Ruh, und su - che Ruh. Ei - nen

53

Wei - ser seh ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

57

61

Stra-ße muß ich ge - hen, ei - ne Stra-ße muß ich ge - hen, die noch

cre - - - - - scen - - - - - do

65

kei - - - - - ner ging zu - rück. Ei - nen

69

Wei - ser seh ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

pp cre - - - - -

73

Stra-ße muß ich ge - hen, die noch kei - - - - - ner ging zu -

scen - - - - - do f

77

rück, die noch kei - ner ging zu - rück.

pp

83

21. Das Wirtshaus.

Sehr langsam.

41. *pp* *cresc.*

1

Auf ei - nen To - ten - ak - ker hat

4

mich mein Weg ge-bracht. All - hier will ich ein-keh - ren, hab ich bei mir ge-dacht.

7

Ihr grü - nen To - ten - krän - ze könnt

10 *cresc.* *p* *pp*

wohl die Zel-chen sein, die mü - de Wand - rer la - den ins küh - le Wirts-haus ein.

13

Sind denn in die-sem Hau - se die

16

Kammern all be-setzt? bin matt zum Nie-der-sin - ken, bin töd - lich schwer ver-letzt.

19

O un-barm-herz - ge Schen-ke, doch wei-sest du mich ab? Nun

22

wei - ter denn, nur wei - ter, mein treu-er Wan-der-stab, nun wei - ter denn, nur wei - ter, mein

cresc. *p* *cresc.*

25

treu - er Wan - der-stab!

28 31

22. Mut!

Ziemlich geschwind, kräftig.

42. *1* Fliegt der Schnee—

6 — mir ins Ge - sicht, schüttl ich ihn her - un - ter.

12 Wenn mein Herz — im Bu - sen spricht, sing ich hell und mun - ter;

18 hö - re nicht, — was es mir

25 sagt, ha - be kei - ne Oh - ren, füh - le nicht, —

p

was es mir klagt, Kla - gen ist für To - ren.

31

Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!

37

will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!

43

Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!

48

will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!

53

59

61

64

Die Nebensonnen.

Nicht zu langsam.

43.

0

1

Drei Son-nen sah ich am Him-mel stehn, hab lang' und fest — sie

4

an-ge-sehn;

und sie auch stan-den da so stier, als

8

woll-ten sie — nicht weg von mir.

Ach,

12

mei - ne Son - nen seid ihr nicht! schaut an - dern doch ins An - ge -

16

sicht! Ja, neu - lich hatt ich auch wohl drei; nun

19

sind hin - ab die be - sten zwei. Ging

22

decresc. *pp* *dimin.* *p*

nur die dritt erst hin - ter - drein! Im Dun - keln wird mir

26

pp

woh - ler sein.

29

p *pp*

32

Der Leiermann.

Etwas langsam.

44. *pp*

1 *pp*

Drüben hinterm Dor-fe steht ein Lei-er-mann,

6

und mit starren Fingern dreht er, was er kann.

11

Bar-fuß auf dem Ei-se wankt er hin und her,

16

und sein kleiner Tel-ler bleibt ihm im-mer leer, und sein kleiner Tel-ler

21

bleibt ihm im-mer leer.

26

Kei-ner mag ihn hö-ren, kei-ner sieht ihn an, und die Hun-de knurren

31

um den al-ten Mann. Und er läßt es ge-hen al-les, wie es will,

36

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still,

41

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still.

46

Wun-der-li-cher Al-ter, soll ich mit dir gehn?

51

Willst zu mei-nen Lie-dern dei-ne Lei-er drehn? —